

ADBR 3 E 188/2 Heiligensten, paroisse protestante 1601.

Extrait du registre paroissial

Anno Domini 1601 Den 9 und 10 Junij
hat wirer Herr Habrecht Uffmang zu Straßburg unsern ges,
gleich allis umbgesendet, und die andern zwo in wenig aben
und gleich geschicket, Desgleich hatt er auch die vier verweist geschicket
und den pfleghammer verurteilt, und Tatten zu luffen geschicket, hat
empfangen nicht pfundt, Gott lob, das es lang stett sey.

Montag Den 7 Septembris in der Nacht ein wenig von 2 Uffman
ist mit allem güt; sondern auch an den benachbarten zu Straßburg
in andern ein gewaltig in auffrechtlich Erbitterung gewesen, da der
Erdreich 3 mal sich also bewegt, das die häuser, fenster, betladen
in allen miteinander geschüttelt. Das alle leut auf den häusern gelauffen
hat mit groeßt erschrecken, was man solches bedürfen nicht. hat
was der liebe Gott uns durch diesen büßpredig will bekündigt haben.
Das Crist die zeit büßlich bring, der guttewas in barmhertzige
gott, I willt uns vor allem Ubel sein leib in seel beschüt, in unser
ein sein grund bleib. Das wir unser sünd in ungerichtigkeit er,
kennen, in anfangen unser sündes I büß zu luffen, damit wir mög
büßlich werden zu entschick allen büßlich unglück. in mit freuden
zu luffen vor des menschen Leben.

Item do. Desic 2 Anker gab Ich von diesem Erbitterung
ein besunders gütig gehalten.

Transcription

Anno domini 1601 den 9. und 10. junii hat meister Isaac Habrecht Vhrmach. zu Strasburg vnsere grose glock Alhie vmbgewendet, vnd die andern zu ein wenig eben vnd gleich gerichtet, desgleichen hatt er auch die uhr renovirt, gesäubert und den schlaghammer verendert, vnd davon zu lohn gefordert, vnd empfangen eylff pfundt, gott geb, das es lang stet sey.

Montag de 1. Septembris in der Nacht ein wenig vor 2 Vhren ist nit allein hie, sondern auch an den benachbarten orten zu Strasburg vnd anderswo ein grewlich vnd eschrocklich Erbdidem gewesen, da das Erdeich 3 mahl sich also beweget, das die heüser, fenster, betladen vnd alles miteinander gezittert, das etliche leut auß den Heüsern gloffen vnd nit gewust was es sey. Was nun solches bedeüten wirt, und was der Liebe gott vns durch diesen buspredigen will erkundigt haben, das Crist die zeit künfftig bringen. Der getrewe vnd barmherzige gott d. wolle uns von allen Vbel an leib und seel behuten, vnd vor allen sein gnad so leihen, das wir unser sünden vnd Vngerechtigkeit erkennen vnd anfehen wir füehr. Büß zu wurcken, damit wir mögen würdig werden zu entlichen allen Künfftigen vnglück vnd mit freüden zu stehen vor des menschen Sohn. Eodem Anno dominica 2 Aventis hab ich von diesem Erbdidem ein besinder predig gehalten.

Traduction

En l'année du Seigneur 1601, le 9 et le 10 juin, maître Isaac Habrecht, l'horloger de Strasbourg a remis en marche notre grosse cloche et a remis en ordre les autres. De même, il a également réparé la pendule, il l'a nettoyée et il a changé le marteau. Pour cela il a demandé et reçu comme salaire 11 livres. Dieu fasse que cela tienne longtemps.

Lundi 1^{er} septembre [1601], dans la nuit, peu avant deux heures non seulement ici mais dans des lieux proches de Strasbourg et ailleurs, il y eut un tremblement de terre horrible et effrayant. La terre a tremblé à trois reprises, si bien que les gens étaient sortis des maisons et ne savaient pas ce qui se passait. Maintenant, ce que cela peut signifier et ce que le Bon Dieu veut nous annoncer à travers cette prédication de pénitence, c'est le prochain retour du Christ. Le Dieu fidèle et miséricordieux veut protéger de tout mal nos corps et nos âmes. Il veut avant tout dispenser sa grâce afin que nous reconnaissons nos fautes et nos iniquités et que nous les combattions, que nous fassions repentance et que nous méritions, à la fin prochaine de tous les malheurs, d'avoir la joie d'être aux côtés du fils de l'homme.

La même année, le dimanche du 2^e Avent j'ai fait un prêche de repentance sur ce tremblement de terre.

Bilan

1601, 1^{er} septembre, 2h du matin : Trois secousses à Heiligenstein